

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 102. Mittwoch, den 12. April 1826.

## Das Leihhaus zu Leipzig.

Es dürfte vielleicht manchem Bewohner unserer Stadt und der Umgegend, vorzüglich aber solchen aus der unbemittelten Classe, nicht unwillkommen seyn, in diesen Blättern eine Anstalt wenigstens der Hauptsache nach erwähnt zu finden, die dazu bestimmt ist, unvorhergesehenen Nothfällen Einzelner gegen eine unbedeutende Vergütung abzuhelfen.

Das Leihhaus ist stets Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, Vormittags (wenn auf diese Tage kein Feiertag fällt, wo dann die Expedition verschlossen bleibt), zum Versatz und Einlösen der Pfänder offen.

Als Pfänder werden angenommen: Juwelen, Perlen, Uhren und andere Pretiosen, Gold- und Silbergeschir, Medaillen, Kupfer, Messing, Zinn, Porzellan, Spitzen, goldne und silberne Tressen, seidne, leinene, baumwollne und wollene Zeuge und Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und andere anständige bewegliche Sachen und Waaren, die dem Verderben nicht unterworfen sind. — Ausgeschlossen sind: Bücher, Gemälde, Kupferstiche, Pelzwaaren, hölzerne Geräthschaften und Dokumente, so wie Gegenstände von ganz geringem Werthe.

Der Versetzer hat bei Wiedereinlösung des Pfandes Acht vom Hundert jährliche Interes-

sen, und einen Pfennig von jedem Thaler Schreib- und Taxations-Gebühren zu entrichten.

Stellt man diese geringen Zinsen und Unkosten mit denjenigen in Vergleich, welche zeitlich dem bedrängten Armen gewöhnlich abgefordert wurden, so wird man die Erleichterung, welche diese nützliche Anstalt gewährt, erst richtig erkennen. — Hülfbedürftige mußten nicht selten wöchentlich vom Thaler einen Groschen Zinsen geben, was auf 100 Thlr. Capital jährlich 216 Thlr. 16 Gr. Zinsen betragen würde, wogegen man im Leihhause nur 2 Pfennige vom Thaler monatlich zahlt.

Auch Bemittelteren, die eben so gut zuweilen in Geldverlegenheit gerathen können, gewährt das Leihhaus eine anständige Hilfe, indem es bis auf 200 Thlr. und in besondern Fällen selbst noch größere Summen vorschleßt. — Es darf sich dabei Jedermann der strengsten Verschwiegenheit versichert halten, indem die Officianten besonders darauf verpflichtet sind.

Jedes Pfand kann 6 Monate, den Monat zu dreißig Tagen, vom Versatz an gerechnet, stehen bleiben, bis es zur Auction ausgesetzt, oder nach Befinden prolongirt wird.

So viel für diejenigen, denen es vielleicht bis jetzt an Gelegenheit fehlte, sich mit den vorzüglichsten Grundsätzen des Leihhauses bekannt zu machen. — Eine ausführliche Beschreibung der Einrichtung dieser heilsamen An-

stalt ist jederzeit in der Expedition derselben, im Waage-Gebäude vor dem Haleschen Thore, unentgeltlich zu haben.

### Rechnungsfehler.

In der Beilage zum 10. Blatt des Gesellschafters vom Jahr 1826, Seite 50, findet sich folgender Aufsatz:

„(?) Ein ausgezeichnete Geometer von Paris hat berechnet, daß, wenn jeder Pflasterstein von Paris nur einen Centimen werth ist, das Pflaster von ganz Paris dennoch einen Werth von 367,476,567,490,622 Franken hat.“

Da nun ein Franken 100 Centimen hat, so bestände das Pariser Pflaster aus 36,747,656,749,062,200 Steinen.

Man braucht eben kein ausgezeichnete Geometer zu seyn, sondern nur die vier ersten Species der gemeinen Rechenkunst zu verstehen, um das bis zum Lächerlichen Uebertriebene in dieser Angabe zu finden.

Ein kleiner Pflasterstein bedeckt doch gewiß einen Raum von 2 Zoll Länge und 2 Zoll Breite. Demnach werden 36 Steine in einer Reihe, die Länge einer Toise einnehmen, und  $36 \times 36 = 1296$  Steinen, den Raum einer Quadrat-Toise vollkommen ausfüllen.

Eine geographische Meile, deren 15 auf einen Grad gehen, hat die Länge von ziemlich 3807 Toisen, und eine Quadrat-Meile also

14,493,249 □ Toisen. Multipliziert man diese mit 1296, so erhält man 18,783,250,704 als die Anzahl Steine, die eine □ Meile vollkommen bedecken. Man rechne nun sogar 20,000 Millionen Steine auf die □ Meile, und dividire damit die im Gesellschafter angegebene Summe von 36,747,656,749,062,200, so erhält man etwas über 1,837,382, als die Anzahl der Quadratmeilen, die man mit obiger Anzahl von Steinen pflastern kann.

Nach dem Conversations-Lexicon enthält nun Europa 153,000, Asien 768,000, Afrika 531,638 und Amerika 750,000 □ Meilen. Man würde demnach mit der im Gesellschafter angegebenen Summe von Steinen, nicht nur ganz Europa, Asien, Afrika und die Hälfte von Amerika über und über bepflastern können, sondern man würde noch einige wenige Steine übrig behalten, hinlänglich, um ganz Frankreich (von 10,050 □ Meilen) ziemlich noch einmal damit zu pflastern.

Mit einer einzigen Billion Steinen von obiger Größe, würde man 50 □ Meilen pflastern können, also einen Flächenraum Landes, etwas größer als die Anhalt Dessauschen, Bernburgischen und Röhenschen Lande zusammen, welche nach dem Leipziger Kalender von 1826 nur 48 □ Meilen Flächeninhalt haben.

Man ersieht daher, wie obige Zahl im Gesellschafter nur so in das Blaue hingeschrieben ist. K.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

### Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 12ten: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel von Göthe. (Anfang um 6 Uhr.)

Bekanntmachung. Die angezeigte Verpachtung der Sommerwohnung nebst Garten in dem sonst Reichmann-Hagemannschen Gute allhier findet nicht den 12ten, sondern den 26sten dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr statt, wie hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Gohlis, den 10. April 1826.

Des Magistrats zu Leipzig Gerichte allhier.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Baumgärtnerischen Buchhandlung zu Leipzig, Petersstraße Nr. 112, erschienen und an alle deutsche Buchhandlungen verschickt worden:

**Katechismus der Mineralogie**

für Anfänger und Liebhaber dieser Wissenschaft. 2r Theil. Besondere Dryktognosie. Auch unter dem Titel: Katechetisches Lehrbuch der Mineralogie für Lehranstalten und zum Selbstunterrichte von J. H. Gößel, Secretair bei der Königl. Naturalien-Gallerie zu Dresden. 8. br. 30 Bogen 1 Thlr. 6 Gr. (1r Theil mit 8 Steindrucktafeln 18 Gr. comp. Preis 2 Thlr.)

Wir überliefern hier dem Publika ein Werk, welches gewiß alle Achtung verdient, da es eines der Lehrbücher ist, welches sich, von allen weitläufigen Hypothesen, Wiederholungen und Citaten fern, bloß damit beschäftigt, die Wissenschaft auf die lichtvollste und klarste Weise vorzutragen. Der Autor hatte durch seine Stellung die reichsten Mittel an der Hand, dem Werke die gehörige Vollkommenheit zu geben. Die katechetische Form, die hier beibehalten ist, trägt zum leichten Verständniß vieles bei.

Literarische Anzeige. In allen Buchhandlungen sind nachstehende Bücher zu haben:

**Der Rathgeber vor, bei und nach dem Beischlase,**

oder faßliche Anweisung, den Beischlaf so auszuüben, daß der Gesundheit kein Nachtheil zugefügt, und die Vermehrung des Geschlechts durch schöne, gesunde und starke Kinder befördert wird. Von Dr. G. W. Becker. Neunte, wiederum sehr vermehrte, Ausgabe, wodurch jeder Nachdruck der acht ersten unbrauchbar gemacht wird. 8. geh. 12 Gr.

**Die Geheimnisse des weiblichen Geschlechts,**

seine Krankheiten und die Mittel dagegen. 4te sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe, von Dr. G. W. Becker. 8. geh. Preis 18 Gr.

Auch unter dem Titel:

**T i s s o t s**

**Heimlichkeiten des weiblichen Geschlechts,**

für unser Zeitalter gänzlich umgearbeitet und brauchbar gemacht.

Jedes Frauenzimmer, welches auf das Wohl seines Körpers bedacht ist, sollte diese, dessen Natur und Gesundheitspflege gründlich und angenehm erörternde, Schrift nicht ungelesen lassen: denn sie enthält nicht nur die faßlichste Beschreibung der Einrichtung und Berrichtung des weiblichen Körpers in gesundem und krankem Zustande, sondern auch einen höchst nuzbaren Arzneischatz und ohne Charlatanerie — deutliche Vorschriften zu dessen Anwendung.

**Ueber Pollutionen**

und

die untrüglichen Mittel dagegen.

Für Nichtärzte.

Vierte, sehr verbesserte Ausgabe. 8. Mit 1 Kupfer. geh. 4 Gr.

Unstreitig gehört diese für Laien in der Heilkunde bestimmte Schrift zu den vorzüglichsten und wohlfeilsten, welche sich über die unwillkürlichen Saamenergiefungen ausführlich verbreiten, mit denen häufig ein großer Theil der männlichen Jugend heimgesucht ist. Der Hr. Verfasser hat für die darin so faßlich gegebene, praktische Anweisung, diesen Leidenszustand zu erkennen, zu vermindern und zu heilen, den Dank vieler dadurch Wiederhergestellten, so wie den Beifall sehr erfahrner Berufsgenossen erhalten, und dafür seine Erkenntlichkeit, durch zahlreiche Veränderungen und Verbesserungen, Früchte seines Nachdenkens und der mannichfaltigsten Erfahrung, rühmlichst an den Tag gelegt.

**Literarische Anzeige.** Bei Paul Vogel in Hohmanns Hofe sind folgende interessante Schriften zu haben:

Unterricht der Canarienneckvögel, wie solche außer der Heckezeit zu behandeln, welches die brauchbarsten sind, welche Gattungen man sich zu wählen hat, nebst den Ursachen, daß so wenig Vögel alljährlich erzeugt werden. Preis 8 Gr.

Das Orakel der Liebe. Ein Spiel für Deutschlands gebildete Jünglinge und Jungfrauen. Preis 12 Gr.

Ueber die Schädlichkeit des Haarabschneidens, und über den Nutzen des Schnurr-, Stutz-, Spitz- und Backenbaris. 4 Gr.

Geheimnisse der Natur, sich stets ohne Arzt gesund zu erhalten und ein sehr hohes Alter zu erreichen. Preis 4 Gr.

**Bekanntmachung.** Einer hohen Noblesse und hochgeehrtestem Publico empfehle ich mich hiermit zur jetzigen Ostermesse mit der von mir verfertigten, und allerhöchsten Orts gnädigst konzeffionirten Pomade, zum Wachsthum der Haare, wodurch die kahlen Stellen des Kopfs wieder mit Haaren bedeckt, gegen das Ausfallen der Haare sichere Hülfe verschafft, auch ein zu frühzeitig graugewordenes Haar wiederum in gesunden Zustand versetzt wird. Auch ist bei mir ein Mittel, graue, weiße Haare schön schwarz und braun zu färben, und rothe schön blond wachsend zu machen, so wie eins dergleichen, die Haare im Gesichte binnen einigen Minuten ohne den geringsten Nachtheil auszurotten, und ferner noch eins, wodurch die Sommersprossen aus dem Gesichte vertrieben werden können, zu bekommen.

Oben angeführte Mittel sind um nachgesetzte Preise zu haben, nämlich:

- 1) die Pomade zum Wachsthum der Haare, die Büchse zu 10, 12 bis 16 Gr.,
- 2) das Mittel zum Färben der Haare, die richtige Quantität zu 1 Thlr. 8 Gr.,
- 3) das Mittel zum Vertilgen der Haare 12 bis 16 Gr. und
- 4) das Mittel gegen die Sommersprossen, gleichfalls zu 12 bis 16 Gr.,

nebst den dazu gehörigen Gebrauchszetteln.

Ich nehme mir annoch schließlich die Freiheit, mich andurch zu erlauben, Leipziger Damen und Herren, mit obigen Gebrauchsmitteln, bis zu deren erwünschtem Erfolge, auf Credit zu bedienen.

Mein Logis ist im Barfußgäßchen Nr. 233, nahe am Hôtel de Sax, 2 Treppen hoch vorn heraus, auch bin ich in Herrn Schindelhauers Papierhandlung jederzeit zu versagen.

Charlotte Wehner.

**Wagen-Auktion.** Montags den 17. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr, soll im Hôtel de Prusse eine, mit eisernen Achsen versehene zweifelhige Batarde, die als Stadt- und Reisewagen gebraucht werden kann, verauktionirt werden. Der Wagen ist vom 13. April an im Hofe des Hôtel de Prusse zu besehen.

**Auktionsanzeige.** Eine Partie holländische Rosen und Georginen (beide Sorten mit Nummern und Namen), gefüllte Tuberosen, Ferraria tigita, Amarillis formosissima, gefüllte Ranunkeln und Anemonen, sollen Donnerstag den 13. April, früh von 9 Uhr an, allhier in dem gewöhnlichen Mesflokal des Herrn E. Kruff aus Sassenheim, Petersstraße Nr. 120, dem goldenen Hirsch gegenüber, durch den Herrn Proklamator Hecht verauktionirt werden. Die Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses allhier, bei J. F. Fischer gratis zu bekommen.

**Anzeige.** In der Auktion am 13. dieses, auf der Petersstraße Nr. 120, werden nebst den Georginen, Rosen, Ranunkeln und dergl., auch eine Partie sehr schön gefüllte holländische Nelken und holländische Aurikel versteigert.

### Rundgemälde von Altona und Hamburg.

Es ist dies eines der vorzüglichsten Rundgemälde, das mit der größten Treue und dem sorgsamsten Fleiße vom Herrn Professor Bunsen in Altona gefertigt ist. Der Beobachter glaubt sich an Ort und Stelle versetzt zu sehen, und der Künstler wird sich geschmeichelt finden, wenn es hier den nämlichen Beifall erndet, den er in mehreren der größten Hauptstädte fand. Es ist von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr zu schauen. Eintrittspreis 6 Gr. à Person.

### Kunstaussstellung von Poleographischen Gegenständen.

Sie sind von mir mit der größten Treue nach der Natur gemalt und gehören zu den Interessantesten, welche die Natur in ihrer Fülle und die menschliche Kunst hervorgebracht hat, oder durch ihre Rolle in der Geschichte wichtig sind. Es befinden sich darunter mehrere der berühmtesten Städte, die Völkerschlacht bei Leipzig, die Schlacht bei Dresden, Poniatowskys Tod, das Innere der St. Peterskirche in Rom u. s. w.

Der vortheilhafteste Ruf, welcher mir von mehreren Orten nachgefolgt ist, wird, wie ich mir schmeichle, sich auch hier rechtfertigen, zumal da von den Poleographischen Darstellungen schon in vielen öffentlichen Blättern Erwähnung geschehen ist. Sie werden gezeigt von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr. à Person 4 Gr.

Friedrich Serwis.

### Veränderung eines Mess-Standes.

Unterzeichneter beehrt sich seinen resp. Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß er seinen frühern Stand auf dem Markt in der 8ten Budenreihe verlassen, und sein Lager nach dem Markt in die 7te Budenreihe, in der Bude des Gewehrfabrikanten Weygandt, der Handlung des Herrn Quandt und Mangelsdorf, den Bühnen gegenüber, verlegt hat. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht reelle Bedienung.

C. F. Wadtronn, Hut- und Leder-Lackier-Fabrikant aus Berlin.

Anzeige. Ich erhielt eine sehr-große Auswahl Eisen-Bijouterien und größere Eisenguß-Kunstgegenstände, neuester Art. — Nur diese außerordentliche Mannigfaltigkeit und Anzahl obgedachter Gegenstände machen es mir unmöglich, sie hier alle einzeln aufzuführen, jedoch wird Jeder mich mit seinem Besuch Beehrende, eine Auswahl, schöne geschmackvolle Arbeit vorfinden, und sich von den so äußerst billigen Preisen hinlänglich überzeugen.

Gottl. Fr. Märklin, am Markte Nr. 1.

Nothwendige Anzeige. Die zu häufig werdenden Anfragen wegen den mehrmals in hiesiger Zeitung und Tageblatt angezeigten Zurückgang des Verkaufs der Handlung, ist das Geschäft, welches der Madame verwitwete Kelgen in der Petersstraße allhier zugehört; solches mache hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst bekannt.

Carl Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1181.

Anzeige. Sehr bedeutende Bestellungen in unserer Porzellan-Manufaktur nach Indien verhindern uns, die jetzige Leipziger Jubilate-Messe zu besuchen. Wir werden indessen die nächste Michaelis-Messe mit einem ganz neuen geschmackvoll assortirten Lager unserer französischen Porzellan-Waaren, eigener Fabrik, wiederum beziehen, und empfehlen uns dazu im Voraus allen unsern Freunden, indem wir die billigsten Preise zusichern.

Baruch & Cers Weil in Paris.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt in der Nikolaistraße im Essigkrüge; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne

den mindesten Schmerz, worüber derselbe von mehreren berühmten Ärzten und andern Standespersonen glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat. Auch giebt derselbe eine Salbe gegen Hüneraugen und Frostbeulen.

**Anzeige.** Da ich bis jetzt bloß auf Bestellungen Fuß gearbeitet habe, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß auch von heute an stets die modernsten Hüte, Hauben, Kragen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel vorräthig bei mir anzutreffen sind, und verspreche, unter Zusicherung der promptesten Bedienung, die billigsten Preise.

Rosette Wolff,  
Reichstraße Nr. 548, 3 Treppen hoch, Eingang im Goldhahngäßchen.

**Anzeige.** Den verehrten Geschäftsfreunden der ehemals Steyerischen Steingut-Fabrik auf der Steyermühle bei Nossen hierdurch die ergebene Anzeige, dass die Handlung von Schröter Gebrüder und Comp. in Leipzig diese Fabrik nebst allem Zubehör käuflich übernommen, und unter der untenstehenden Firma fortsetzen wird. Sie wird die Fabrikation des Steinguts mit der grössten Aufmerksamkeit betreiben, und zu möglichst billigen Preisen reelle und geschmackvoll gearbeitete Artikel liefern, womit sie sich dem Vertrauen ihrer geehrten Abnehmer, das sie sich stets zu erhalten suchen wird, hiemit bestens empfiehlt.

*Schröter'sche Steingutfabrik, bei Nossen.*

In Leipzig ist ihr Lager in Auerbachs Hofe.

**Anzeige.** Da die Herren Gebrüder Kiehm und Comp. aus Pforzheim gegenwärtige Messe nicht besuchen, so haben sie ein vollständiges Lager Bijouterie-Waaren von 11- und 18karät. Gold mannigfaltiger Auswahl ihres eignen Fabrikats, nach dem neuesten Geschmack, mir zugesandt und deren Preise äußerst billig notirt, zu denen auch ich ferner verkaufen werde. Indem ich dieses den sehr werthen Geschäftsfreunden obgedachter Herren hiermit bekannt zu machen die Ehre habe, bitte ich zugleich, das Jenen geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen, welches ich durch zuvorkommende Bedienung werth zu seyn mich bestreben werde.

Gottlieb Friedrich Märklin, Markt Nr. 1.

**Anzeige.** Zur Notiz für das kaufmännische Publikum.

**Friedrich August Leo in Leipzig**

will, um mit den besten lithographirten Abdrücken kaufmännischer Papiere gleichen Preis zu halten, von dieser Jubilate-Messe an seine schön gestochenen, auf gutes Papier abgedruckten Wechsel, Anweisungen und Scheine

100 Blatt, oder 200 Stück, statt 1 Thlr. 8 Gr. mit 1 Thlr. 4 Gr. und Wechsel, Anweisungen und Scheine, auf  $\frac{1}{2}$  Bogen gedruckt, statt 100 Stück 1 Thlr. mit 20 Gr. verkaufen.

Musterkartenblätter und Waaren-Etiquets haben schon früher die Stellung der billigsten Preise erhalten.

**Gewölbe-Veränderung.** Das bis jetzt inne gehabte Gewölbe in der Petersstraße Nr. 56 habe ich verlassen, und mein

**Material-, Waaren- & Wein-Geschäft**

in das Gewölbe im Hause des Herrn Hahn in derselben Straße Nr. 37, nahe am Markt, verlegt.  
C. S. Günz.

**Empfehlung.** Die concessionirte Siegellackfabrik von F. W. Barth aus Altenburg, empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten Siegellack in runden und breiten Stangen, Hamb. und Berl. Schreibefedern, ächtem Eau de Cologne, Opodeldoc, Räucherpulver, Chocolate &c. bestens, in eigner Bude auf dem Markte in der Reihe vom Hohenthalschen Hause nach dem Rathhause zu.

**Empfehlung.** Indem ich zu dieser Messe mein Bremer Cigarren-Lager ganz vorzüglich sortirt habe, so schmeichle ich mir, einen jeden meiner geehrten Abnehmer nach Wunsch bedienen zu können.

Zugleich bemerke ich noch, von dem am 1. Januar a. c. empfohlenen präparirten Brusttabak (welcher sehr viel Beifall findet), habe ich eine zweite Sorte fabricirt, pro Pfund 9 Gr., welcher so wie erstere Sorte, ganz leicht und von angenehmem Geruch ist.

E. G r o ß,

Grimm. Steinweg, unter dem weißen Engel Nr. 1131, und zur Messe in der Grimm. Gasse unter dem Paulino, der Ritterstraße gegenüber.

**Verkauf.** Eine Parthie groß Makulatur ist um billigen Preis zu haben in der Taubertschen Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 15.

**Verkauf.** Es sind 3 gute Kisten sehr billig zu verkaufen; im Gewölbe rechts im Brühl Nr. 420 zu erfragen.

**Verkauf.** Neue Böhmische gerissene Bettfedern und Flaumfedern von vorzüglicher Schönheit und Güte verkaufe ich zu billigen Preisen.

Joseph Panhans aus Böhmen, im Sporgäßchen Nr. 84.

**Verkauf.** Ein Secretair von schönem Mahagony-Holze, nach neuester Façon, steht für einen billigen Preis zu verkaufen bei dem Tischlermstr. Portmann, am Barsußpfortchen Nr. 169.

**Verkauf.** Da die Fabrik, von welcher ich meinen Pariser Tabak beziehe, die Preise desselben bedeutend vermindert hat; so bin ich im Stande, 1 Pfd ächten Pariser Robillard à 16 Gr. und 1 Pfd. dergl. Rappee à 12 Gr., schweres Gewicht und sehr schöne Waare, zu verkaufen.

Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

**Verkauf.** Eine Parthie gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche Holzkisten stehen, einzeln oder im Ganzen, billig zu verkaufen in der großen Feuerkugel auf dem Neuen Neumarkte. Man bittet sich deshalb zu wenden an den Hausmann Friedrich.

**Verkauf.** Bremer Cigarren zu 2 $\frac{1}{4}$  bis 5 Thlr. per 1000 Stück, verkauft

A. C. Kuhlau aus Hamburg, in Kochs Hofe.

**Verkauf.** Ein Hornsches Clavier ist zu einen sehr billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere auf dem Thomaskirchhofe Nr. 70, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

**Verkauf.** Romanische Violin- und Guitarren-Darm-Saiten sind billig zu haben in der Kunst- und optischen Handlung von Pietro del Vecchio am Markt Nr. 193.

**Verkauf.** Neumodische Schlafrocke und Bettdecken sind für billige Preise zu haben und werden gegen alte Kleider vertauscht bei

Aschenheim, Ritterstraße Nr. 711.

**Verkauf.** Es liegen 6 Centner rohe Potasche billig zum Verkauf bei

Christian Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

Zu verkaufen steht um billigen Preis ein neues Forte-Piano in Tafelform bei  
J. G. Otto, in der blauen Mütze.

**Verkauf.** Harfenisten, welche gern wohlfeile Harfen zu kaufen wünschen, wollen sich gefälligst in Nr. 847 auf der Esplanade vor dem Petersthore, 3 Treppen hoch, bemühen, und werden dort die befriedigendste Auskunft empfangen.

**Verkauf.**

**Feine glassirte Damenhandschuhe,**  
das Paar à 6 Gr., empfangen

Wm. Kühn & Comp., am Markt unt. Rathhause.

**Verkauf.** Brasilianische Dachsenhörner und englische Hornsprizen liegen zum Verkauf in Commission bei

Schröter Gebrüder und Comp., Klostergasse.

**Henle Gebrüder, aus Fürth, Brühl Nr. 420,**  
empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen.

**Die Federbusen-Fabrik von Carl Binder aus Berlin,**  
vorige Messe dem Rathhaus gegenüber, befindet sich diese Messe in der Budenreihe, dem Englischen Steingut-Lager von Carl Göhring gegenüber, vom Rathhaus, rechter Hand.

**Die Meubles-Handlung**  
von Charlotte Wegel, Nicolaistraße Nr. 599, dem großen Haupteingange der Nikolaikirche gegenüber,  
empfehlen zu dieser Messe ihr sehr geschmackvolles Lager moderner Meubles, sowohl in Mahogony und Birnbaum als auch andern Holzarten, zu ganz billigen Preisen.

**Wasserdichte seidene Hüte**  
à 2 Thlr. und 2 Thlr. 12 Gr., welche sich durch Güte und Leichtigkeit besonders auszeichnen, sind nebst allen Sorten Filzhüten zu haben in der Hutbude an der Petersstraßenecke, bei  
Gottfried August Hoffmann.

**Schwarz und Münster, aus Paris,**  
beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker, in der Reichsstraße Nr. 545.

**Im Hutgewölbe in Kochs Hofe, bei Haugk (Sohn),**  
werden verkauft:

Seidene Castor-Hüte neuester Façon à 46 Groschen,  
NB. genannte seidene Castor-Hüte à 36 Groschen.

**Z. Wallerstein, aus Dresden,**  
empfehlen sich zu dieser Messe mit einer schönen Auswahl von  
**gepressten Damen-Hüten, eigener Fabrik,**  
mit Englischer Appretur, nach dem neuesten Geschmack und von der besten Qualität. Unter Versicherung der reellsten und möglichst billigsten Preise, schmeichelt sie sich eines gütigen Zuspruchs.  
Die Bude ist im Durchgange vom Barfußgäßchen ins Salzgäßchen.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 102 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, den 12. April 1826.

Anzeige. Die neuesten englischen, französischen und deutschen Zeitungen liegen für  
Hiesige und Fremde zum Lesen bereit  
im Museum, Nr. 756.

## Anzeige für Oekonomen insbesondere.

(Die mit \* bezeichneten Gegenstände sind vom Unterzeichneten neu erfunden.)

\* Tatomirpressen, um damit Schafe an den Ohren ohne Schmerz leicht und dauerhaft zu bezeichnen, habe ich jetzt aufs Neue verbessert und vervollkommen.

Bei Dorfgemeinden, bei welchen der Anfangsbuchstabe eines Namens (womit man bisher die innere Seite des Ohrs bezeichnete) mehr als ein Mal vorkommt, kann man auch die Nummer, womit das Gut bezeichnet ist, hierzu gebrauchen.

Gänse und Enten an der Schwimnhaut, und junge Bäume am Schaft, kann man auf gleiche Weise tatowiren, um bei Vertauschung und Entwendung derselben sein Eigenthum beweisen zu können.

Kartoffellöffel, um damit die Fruchtaugen aus den vollkommen reifen, großen, mehltreichen Kartoffeln zu Saamen auszudrehen, und dadurch das sogenannte Ausarten derselben zu vermeiden, mehr Saamen zu erhalten, und die übrige Masse weiter benutzen zu können.

Getreide-Waagen. Je mehltreicher das Getreide ist, desto größer wird auch sein eigentliches Gewicht, und desto ergiebiger ist es bei der Consumtion für Bäcker, Brenner, Brauer u. s. w.

\* Tragbare Barometer, welche leicht und ohne Gefahr transportirt, justirt, im richtigen Gange erhalten und gebraucht werden können.

\* Witterungstafeln, den Stand der Witterung und Witterungswerkzeuge, als: des Barometers, Thermometers des Hygrometers, der Winde, des Mondes, und die erfolgte Witterung, mit sechs Punkten genau aufzunehmen, und aus Vergleichen dieser Stände zu einander, durch monatliche Übersicht, Folgerungen machen, und praktische Witterungsregeln kennen zu lernen.

\* Oekonomische Mikroskope, um 1) die Güte und Feinheit der Wolle, durch ihre Kräuselungen und wellenförmige Biegungen, nach Graden bestimmen zu können, 2) die Feinheit und Güte der gewebten Waaren, nach den im Handel eingeführten Nummern zu bestimmen, 3) die Krankheiten und die mikroskopischen Feinde der Pflanzen nach ihrem äußern Ansehen kennen zu lernen.

Sonnen-Sextanten, um die Uhren auf eine Minute genau nach der Sonne stellen, prüfen und damit im richtigen Gange erhalten zu können, von Holz oder von Messing, mit Stativ. Die Müllerschen Sonnentafeln, hierzu mit Beschreibung des Gebrauchs.

Thermometer zu Wetterbeobachtungen und Flüssigkeiten, Spiritus-, Bier-, Säure-, Laugen-, Gold- und andere Waagen.

Trokare für Rindvieh und Schafe, Impfnadeln, die beste und wohlfeilste Art von Gläsern, die Impfmaterien aufzubewahren, Flinten und große Aderlassschnepper, Zünd-

hölzer und schnelle Feuerzeuge, sind billig zu haben im physikalischen Magazin zu Leipzig, in der Grimmaschen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758. M. Tauber.

### Erhaltung und Besserung der Sehkraft

gesunder und schwacher Augen, durch Augengläser, in jeder beliebigen Fassung, bei Krankheits- und andern außerordentlichen Fällen; durch besondere Vorrichtung, Verhaltensregeln, und durch eine, für alle Beschäftigungen eingerichtete, zweckmäßige Beleuchtung, findet man in meinem, seit 26 Jahren bestehenden, auf Wissenschaft und Erfahrung sich gründenden optisch-oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimmaschen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.

Personen, welche mein Institut nicht selbst besuchen können, finden befriedigende Belehrung und Hülfe, durch meine gedruckte Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben, aus den optisch-oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimmaschen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758, mit Zuverlässigkeit, solche Augengläser bekommen können, durch welche sie, nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst, so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten be-rechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, durch Gottfried Tauber, Dr. der Philos. und Mag., mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, als Begründer des optisch-oculistischen Instituts, 5te Aufl. Leipzig 1826, bei Joh. Abr. Barth und im optisch-oculistischen Institut. Preis 2 Sgr. 6 Pf.

### Beachtungswerthe Beleuchtung bei der Arbeit.

Die Beleuchtung durch ein schwaches, flackerndes und ungleichförmig brennendes Licht, ist jedem gesunden, besonders aber dem schwachen, reizbaren, leicht entzündlichen und beim Lichte viel arbeitenden Auge eben so nachtheilig, als diejenige ist, welche von einer zu starken und blendenden Lichtflamme hervorgebracht wird. Letztere bringt leicht Entzündung und Ermüdung der Augen hervor, und stumpft die Sehkraft endlich so ab, daß man in der Dämmerung, und bei einem schwächern Lichte nicht mehr so gut sehen kann.

### Lampen mit breiten Döchten,

die eine wohlthätige, und für die Erhaltung der Augen angemessene, gleichförmige Beleuchtung geben, habe ich noch dahin verbessert, daß sie durch ihre einfache Einrichtung dauerhaft und leicht zu behandeln sind, auch bei starkem Neigen und Schwanken derselben, aus ihnen kein Del verschüttet werden kann.

Die Preise der zu verschiedenem Gebrauch eingerichteten Lampen sind:

Arbeits- oder Studierlampen 1 Thlr. 12 Gr.; dieselben eleganter 1 Thlr. 18 Gr.; wenn dieselben mit einem Heerd versehen sind, um sie auch zum Wärmen, und als die sichersten Nachtlampen gebrauchen zu können, so kosten sie 10 Gr. mehr.

Noch einfachere Del haltende Arbeitslampen für Schriftsetzer, Buchdrucker und für andere Arbeitsplätze 1 Thlr., Küchenlampen 18 Gr., Sockellampen

12 Gr., ganz gute breite Döchte, das Duzend 4 Gr., sind zu haben im Optisch-  
Oculistischen Institute zu Leipzig, Grimmasche Gasse, an der Ritterstraße Nr. 785 bei  
M. Tauber.

**Carl Rosenblatt, aus Wolfenbüttel,**  
empfiehlt seinen werthen Handlungs-Freunden und dem geehrten Publico sein vollständiges Lager  
eigener Fabrikate, bestehend in allen Sorten Chocolate, Cacao-Masse, Bischoff-, Cardinal- und  
Punsch-Essenz, feinen Liqueuren- und Räucherpulver zu möglichst billigen Preisen. Sein Stand  
und Logis ist wie bisher, Petersstraße Nr. 35.

**Echt Englische Patent - Glanzwichse**  
in Schachteln à 1 und 2 Gr., im Duzend 8 und 16 Gr.  
im Commissions-Comptoir, Nicolaikirchhof Nr. 764.

**Echter Tokayer Ausbruch**  
die Flasche à 3 Thlr., haben wir wieder in Commission erhalten.  
Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

**H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,**  
Juweliere aus Frankfurt a. M.,  
Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannen-Hirsch gegenüber,  
empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen  
und farbigen Steinen, offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen — und benachrichtigen  
zugleich die Herren Glaser und Glas-Fabrikanten, daß sie von den besten Glas-Diamanten  
in allen Größen und billigsten Preisen haben können.

**Franz Straffinger,**  
Inhaber der k. k. privilegirten Kamm-Fabrik aus Graz in Steyermark,  
empfiehlt sich seinen geehrten Handelsfreunden mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten  
feinsten elastischen Hornkämmen, als: Chignons- Frisir- und Lockenkämmen. Da dieses Fa-  
brikat durch seine besonders schöne schildkrötartige Beize sehr beliebt ist, so hoffe einen gütigen  
Zuspruch. Gleichfalls befindet sich allda ein wohl gewähltes Sortiment von verschiedenen Gat-  
tungen Patent- Reit- und Fabr- Peitschen, auf englische Art, von Gottfried Lütge aus Wien.  
Mein Stand ist in der Rathhausreihe, zwischen der Engelapothek und Hohenthals Hause,  
die zweite Bude links.

**Hieronimus Wielandt & Sohn,**  
Bandfabrikanten von Basel,  
empfehlen sich diese Messe mit verschiedenen Gattungen selbst fabricirter Friso-  
let-, Passefins-, Renforcés- et Fortbänder, Moirés mit und ohne Lisièren, Satins,  
Taffetas, noir fins & couleurs, double glatt & à luisant, auch Litzen, Stickbändchen  
und Rundschnüren, so wie noch andern in ihr Fach einschlagende Sorten.  
Ihre Niederlage ist bei Herrn Degen, Neuer Neumarkt Nr. 15, erstes Stock,

**Robert Smith aus Glasgow und Hamburg**  
bezieht die bevorstehende Jubilate-Messe zum erstenmale mit einem wohl assortirten Lager  
von Englischen und Edinburger halbseidenen und baumwollenen Long-Shawls und Tüchern.  
Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 508, bei Herrn Eckarius, eine Treppe hoch.

**Johann Benjamin Böttcher,**

H a i n s t r a ß e Nr. 340.

empfiehlt sein Lager englischer, französischer, Iserlohrer und Sohlinger kurzen Waaren, als: franz. und andere Bronze-Beschläge, Capitaler in allen Größen, Gardinen-Verzierungen, Klingelzüge, Börsenschlösser, messing. Leisten, englische und deutsche Handwerkzeuge, Messer, Lichtscheeren, Schlosser- und Tischler-Waaren, so wie alle dergleichen Artikel, zu den billigsten Preisen.

**J. G. Böhme aus Wehrsdorf bei Herrnhut u. Bautzen**

empfiehlt sich mit seinem eigenen fabricirten leinwandenen Tischzeug und Handtücher aller Art, verspricht die billigsten Preise und gute Bedienung; hat seinen Laden auf den Brühl Nr. 473, neben der Hallischen Gassenecke.

**Seltmann und Söhne, Graveurs in Leipzig,**

empfehlen sich im Stechen und Schneiden aller Gattungen großer und kleiner Siegel und Stempel, so wie in allen übrigen Graveur-Arbeiten, sie versprechen Jedem, vorzüglich aber Kenner guter Arbeit, prompt und billig zu bedienen. Ihre Wohnung ist auf der Windmühlengasse in Bauers Hause Nr. 862.

**Echten Hamburger Justus-Tabak**

und alle Sorten Bremer Cigarren verkauft zu billigen Preisen C. F. Schubert im Wallfisch auf dem Brühl.

**Wohlfeiler Ausverkauf von Modewaaren,**

als Blumen, Federn, fertigen Puz, Stickereien, und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel. Hainstraße Nr. 341, zwei Treppen.

**Zündhölzchen bester Qualität**

und alle Arten chemische Feuerzeuge, so wie eine besonders schwarze und glänzende Stiefelwische, welche mittelst ihrer ölichen Bestandtheile die Elasticität des Leders erhält, fertigt und verkauft sowohl im Einzelnen als in Parthien zu den billigsten Preisen

Carl Gärtner, Alter Neumarkt Nr. 615.

Mein Stand ist auf der Petersstraße an Hohmanns Hof Nr. 32.

**Genäthe Strohhüte eigener Fabrik für Herren, Damen, Mädchen und Knaben.**

(Die französischen en appretur, Sauberkeit und sehr bedeutend wohlfeiler übertreffend) empfiehlt in den herrlichsten Moden C. H. Hennigke, Strohhutfabrikant.

**A. C. Kuhlau aus Hamburg,**

empfiehlt sich mit feinen und geringen Sorten Cigarren und Rauchtobaken eigener Fabrik; wie auch Korbstöpsel, Korksoblen, Regellugeln von Pechholz &c. Sein Gewölbe ist in Kochshof.

**Ternaux - Cachemir - Shawls**

empfehlen in schöner und reicher Auswahl

Hy. Mielle & Comp. aus Paris. Markt Nr. 171, 1ste Etage.

**A. Baum sen., aus Hamburg,**

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum bestens mit feinen grünen Thee in Bleibosen.

**Madame Winkler aus Dresden,**

empfehlte sich zu dieser Messe mit einer großen Auswahl seidener Locken, sie bittet um gütigen Zuspruch und versichert die billigsten Preise.

Haynstraße No. 341. bei Henriette Pfarr.

**Stoppani Alkoholometer,**

oder Spiritusmesser, wie auch Bier- und andere Areometer, mit dazu gehörigen Flüssigkeits-Thermometer sind zu haben in der Kunst- und optischen Handlung von Pietro Del Vecchio, am Markt Nr. 193.

**Christian Weber, Haynstrasse Nr. 339,**

empfehlte zur bevorstehenden Messe sein neues und schön assortirtes Lager

**Wiener Shawls und Tücher,**

als auch in Ecorce d'arbres, Kleider, Damen- und Herrentücher zu billigen Preisen.

**Joh. Lud. Bardenwerper, aus Braunschweig,**

empfehlte sich diese Messe wieder mit seinem Lager von allen Arten Hornspitzen, Buxbaum-, Eben- und Mahagony-Holz, Elfenbein &c.

Seine Niederlage ist in Barthels Hofe, am Markte.

**Aechte Pariser Blondes,**

so wie ihr Lager in französischen Modewaaren, empfehlen

Hy. Mielle & Comp. aus Paris, Markt Nr. 171, 1ste Etage.

**Die Wiener Stutzuhren-Niederlage**

des

**C. W. Koch,**

befindet sich in der Grimmaschen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfehle, wie bisher, ihr Lager an Stutzuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepreßten Bronze-Verzierungen, Damen-Arbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken, Kronleuchtern &c. durch innere Güte und billige Preise.

**Die Bandhandlung von Gotthelf Röber, Markt Nr. 192,**

empfehlte sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, wie auch mit seidnen Locken, seidnen und leinenen Canavas, Fenster-Gaze u. dergl.

**In der Gebrüder Püttnerschen Handlung,**

Stieglizens Hof Nr. 172,

werden nicht allein Stahl- und Eisenwaaren, sondern auch Wehsteine zu herabgesetzten Preisen verlanft. — Uebrigens findet man daselbst ein vollständig sortirtes Lager.

Die Sequestration der Püttnerschen Handlung,  
Carl Ferdinand Wobring.

**Bruhm & Naegler, aus Gera,**

im Reussischen Voigtlande,

empfehlen sich zu dieser Messe mit einem wohl assortirten Lager ihrer Merinos in allen Breiten, Circassias, Camelotts, Westenzeugen u. s. w. — Ihr Gewölbe ist im Böttchergäßchen, von der Chatarinenstraße aus, rechts das Erste.

**J. E. Fuchs, aus Dresden,**

empfiehlt sich diese Jubilate-Messe mit einem wohl assortirten Lager in Damen-Strohhüten, so wie auch in bunten Galanterie-Blumen und andern dahin einschlagenden Artikeln. Seine Wohnung ist während dieser und Michaeli-Messe im Salzgäßchen Nr. 406, 1ste Etage.

**Gebrüder Höltzel, aus Dresden,**

haben in dieser Messe ihr Lager der neuesten Stickereien, Spitzen, Fichus, Spitzen-Tücher und Schleier, Spitzen-Kleider und mit bunter Wolle brodirten Linon-Kleider eigener Fabrik, so wie anderer Pariser Neuheiten, als: Bracelets, Kämmen, Fischschuppen-Blumen etc. etc. in der Reichsstrasse neben Kochs Hofe, der Handlung des Herrn Heinrich Krug gegenüber Nr. 400, eine Treppe hoch, und verkaufen en gros zu den billigsten Fabrikpreisen.

**Die Meubles = Handlung**

VON

**J. August Kriemichen,**

Hainstraße, Goldner und Blauer Stern Nr. 345,

empfiehlt sich mit einem ganz neu sortirten Lager der feinsten und elegantesten Pariser und Hamburger Mahagony-Meubles, als: Secretairs, Bureau's, Commoden, Chiffonieren, Etagiren, Buffets, Eckchränke, Bücherschränke, Wasch-Tische, Pfeiler-Commoden, mit und ohne freistehende Säulen, Speise-Tafeln, welche sich von 6 bis für 36 Personen vergrößern lassen, runde Tische in allen Größen mit Rollen, Näh-, Spiel-, Kaffee-, Sopha-, Pfeiler-, Milords- und Sitz-Tische in div. Größen, mit und ohne Rollen, Ankleide-, Trimo- und Pfeiler-Spiegel, Divans, Sopha's, Foitelg's, Tappuret's und Stuhlgestelle von massivem Mahagonyholz; desgleichen gepolstert und überzogen mit dem neuesten seidenen und baumwollenen Meubles-Zeug aus der Fabrik des Herrn Gosselin suc. de Mr. Demanche aus Paris, desgleichen mit englischem Haartuch und Noiree, mit und ohne Trapperie, schwungrechte Rohrstühle, Fußtrittchen, Kinderstühle etc.

**Chemische Zündspäne, nach englischen Mustern,**

welche besonders den Vorzug besitzen, daß sie noch sicherer und besonders in freier Luft besser fortbrennen, als die jetzt gebräuchlichen chemischen Zündhölzchen. Der Gebrauch ist übrigens den lesterwähnten ganz ähnlich, und sind in Parthien zu zehn Tausenden, das Tausend für 3½ Gr., ein einzelnes Tausend 5 Gr., 100 Stück 1 Gr., zu haben in der Hoffmannschen Fabrik chemischer Zündhölzchen vor dem Petersthore, Kloostergäßchen Nr. 784. Dasselbst sind von jetzt an chemische Zündhölzchen bester Qualität zu herabgesetzten Preisen zu haben: 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., 500 Stück 2 Gr.

**Rey, von Paris und Leipzig,**

Grimmaische Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein wohlassortirtes Lager von Pariser Wollen-Shawls und Umschlagetüchern, façon Cachemire, nebst ächten Cachemires français eigener Fabrik in den neuesten und geschmackvollsten Mustern zu den billigsten Preisen.

**Aufforderung.** Es werden diejenigen, die dem Nachlaß des Herrn Heinrich Adolph Hennig schulden und die Klage vermeiden wollen, hiermit aufgefordert, ihre Rückstände ungesäumt an den Unterzeichneten abzutragen, ohne weitere Erinnerung zu erwarten.

Adv. Ferdinand Ludwig Hager.

Gesucht werden 10,000 Thlr. gegen Hypothek auf einem hiesigen Hause, und nähere Nachricht ertheilt durch  
Ado. Etche sen. in Nr. 262.

Dienstgesuch. Ein junges Mädchen, das keine Eltern mehr hat, und auch keine Verwandten, zu denen es seine Zuflucht nehmen könnte, sucht eine Versorgung bei einer Familie, wo es in weiblichen Geschäften Hülfe leisten könnte. An guten Empfehlungen gebricht es ihm nicht, und Nachweisung über dasselbe ertheilt M. Märker in Barthels Hofe am Markte.

Mess-Vermiethung. Es soll die 1ste Etage eines Hauses auf der Petersstraße ganz nahe am Markte für die Messen vermiethet werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Gewölbe-Vermiethung. Ein kleines Gewölbe in Schuhmachergäßchen unter Nr. 569 ist von der Michaelismesse 1826 an zu vermiethen. Auskunft 3 Treppen hoch.

Sommerlogis-Vermiethung. Ein Sommerlogis nebst Blumengarten in Kohlgarten und einer guten Lage, ist für diesen Sommer zu vermiethen, und das Nähere auf dem Anger Nr. 13 zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Logis, die Aussicht gegen Morgen über Gärten und Feld, nahe am Rossplatz gelegen. Das eine für ledige Herren, das zweite für eine kleine solide Familie mit Gartenpläsir sind zufällig noch leer geworden. Das Nähere bei Herrn Lorenz, Logis-Bureau No. 54, am Petersthore.

Vermiethung. In der Catharinenstraße Nr. 374, ist die erste Etage nebst Zubehör, ferner ein kleines Gewölbe für die Messen und außer den Messen zu vermiethen. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Mess-Vermiethung in Raumburg. Es sind noch einige Gewölbe zur bevorstehenden Raumburger Petri Pauls-Messe unter dem Schloßchen am Markt zu vermiethen. Nähere Auskunft geben Wm. Kühn u. Comp. in Leipzig unter dem Rathhause.

Vermiethung. Zur nächsten Margarethe-Messe in Frankfurt a. M. ist in der besten Messgegend ein großes Verkaufszimmer zu vermiethen; das Nähere in der Exped. dies. Blattes.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer für einen oder zwei ledige Herren am Markte Nr. 2. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Reisegerlegenheit. Es können 2 auch 3 Personen bis kommenden Donnerstag oder Freitag über Bamberg nach Nürnberg mitreisen. Näheres ist im goldnen Adler, in der Hainstraße, im Zimmer Nr. 4 zu erfahren.

Reisegesellschaft-Gesuch. Jemand, der seinen eignen, sehr bequemen Reisewagen hat, und Ende dieser Woche nach Hamburg zu reisen gedenkt, sucht einen oder mehrere Reisegesellschafter dorthin. — Sollte es jedoch Jemand vorziehen, seinen eignen Wagen zu nehmen, so ist derselbe geneigt, Antheil daran zu nehmen.

Zu erfragen im Wagnerschen Hause, Catharinenstraße Nr. 368, im Gewölbe linker Hand.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Fremder, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. und Basel bis zum Sonntag, Montag und Dienstag, ist zu erfragen im Hôtel de Russi bei Herrn Unrein und im großen Joachimsthal bei H. Steined.

Verloren wurde am 8. d. auf dem Wege von der Reichsstraße bis an das Theater ein goldner Ohrring mit einem grünen Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben auf der Windmühlengasse in Herrn Klöppels Hause gegen eine Belohnung abzugeben.

## T h o r z e t t e l v o m 11. A p r i l.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	
Gestern Abend.			
Das Tuchmacher-Handwerk v. Finsterwalde, im Pesti-	5		
can, b. Mittweyde, Dresden Herberge u. hohen Elie	6		
Fr. Ger.-Amtm. Franke, v. Herzberg, b. Adl. Steche	9		
Die Bauzner reitende Post			
V o r m i t t a g.			
Die Breslauer reitende Post	5		
Fr. Rfm. Baumann, v. Posen, b. Schöffschrb. Sorge	8		
Fr. Sattlermstr. Krasser, v. Leitmeritz, i. P. de Prusse	10		
Fr. Kriegsrath Hecker, v. Torgau, b. seinem Sohn	11		
Fr. Weinhdl. Hornschuh, v. Rixingen, im Heilbrunnen	12		
N a c h m i t t a g.			
Fr. Adv. Adler, v. Wernsdorf, im goldnen Adler	1		
Fr. Prof. Dahl, v. Dresden, passirt durch	1		
Fr. D. Pillwig, v. hier, v. Dresden zurück	3		
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	
Gestern Abend.			
Frn. Kfl. Tuch, Giesecke, Hogräse, Philips u. Ball, a.	5		
Berlin, Celle, Braunschweig u. London, b. Bono-	5		
rand, unbest., in der Tanne u. unbest.			
Fr. Juwel. Juri, a. Berlin, unbestimmt	5		
Fr. Cammerhr. v. Heiden-Linden, v. Rdtthen, im Hotel	5		
de Baviere			
Frn. Kfl. Lübeck, Behrens u. Vogelgesang, a. Berlin,	6		
im Schilde, Nr. 466 u. g. Herz			
Fr. Reg.-Rath Heimer, a. Berlin, unbestimmt	6		
Fr. Partik. Ritter, a. Rdtthen, im Hot. de Saxe	7		
Auf d. Berliner Post: Fr. Rfm. Königsberger u. Stud.			
Röbling, a. Potsdam u. Berlin, unbestimmt	11		
V o r m i t t a g.			
Auf der Landsberger Post: Fr. Rfm. Löwenstern, aus	10		
Schönebeck, unbestimmt			
Fr. Rfm. Stahlschmidt u. Apothek. Schmelzer, a. Halle,	10		
im Birnbaum			
Fr. Prof. Gerlach, a. Halle, b. Gerlach	11		
Fr. Prof. Weber, a. Halle, b. Weber	12		
N a c h m i t t a g.			
Eine Estafette von Landsberg	1		
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Rfm. Pfanner u.			
Buchhdl. Campe, v. Braunschweig, im gr. Schild u.			
Kramer Hause, Fr. Rfm. Leppe, v. Halberstadt, im			
Birnbaum, u. Fr. Kaufm. Behlendorf, v. Braun-			
schweig, im Schiff	1		
Auf der Berliner Gilpost: Frn. Kfl. Witthauer und			
Siegling, Fr. Part. Wolf, Frn. Stud. Oberkampf			
u. Bof, u. Fr. Rfm. Köppe, v. Berlin, b. D. Cru-			
stus, unbestimmt, Nr. 8 u. g. Hand	1		
Die Magdeburger fahrende Post	2		
Frn. Fabr. Dietrich u. Hirsch, a. Halberstadt, in Her-			
zens Hause u. unbestimmt	3		
Frn. Kfl. Friß u. Costinoble, a. Magdeburg, Nr. 203			
u. Stadt Hamburg	3		
Fr. Kammerhr. v. Saltern, a. Dessau, im P. de Russ.	3		
Fr. Rfm. Selbst, a. Herbst, im Birnbaum	3		
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	
Gestern Abend.			
Fr. Rfm. Hesse, v. Apolda, im gr. Schild	5		
Frn. Barchentsab. G:vr. Vormüller, a. Suhl, in Rup-	5		
perts Hause			
Fr. Maj. v. Reichenbach, in R. Pr. D., v. Erfurt, unb.	6		
Frn. Kfl. Asehard, v. Lyon, u. Schlesinger, a. Berlin,	7		
bei Falkens u. in Nr. 440			
Frn. Kfl. Schuster u. Dypenheimer, v. Frkf. a. M.,	8		
u. Hirschfeld, v. Hohenems, b. Lentzsch u. im sch. Bär			
Frn. Kf. u. Hndlsl. Scholl, aus Tuttgardt, in Stadt	8		
Hamburg, Ackermann, a. Zürich, bei Fr. Gräse, Det-			
telbach u. Gutman, a. Plaue, bei Weser, u. Hübner,	10		
a. Gablenz, in Nr. 662			
Auf der Stollberger Post: Frn. Hndlsl. Hasenbalg,			
Brandau u. Schiff, v. Bodenden, Sondershausen u.	11		
Nordhausen, in der Kugel			
Eine Estafette von Lützen	12		
Fr. Baron v. Stroganoff, v. Paris, pass. durch	12		
N a c h m i t t a g.			
Frn. Kf. u. Hndlsl. Berdemann, v. Breslau, Lemmen,			
Bose, v. Raumburg, u. Hofnung, v. Merseburg, im			
Hotel de Saxe, bei Wappler, in Nr. 604 u. d. Krone	1		
Die Hamburger reitende Post	2		
Fr. D. Knoch, v. Crumba, im r. Krebs	2		
Fr. Rfm. Hanewald, v. Quedlinburg, im g. Adler	2		
Frn. Kfl. Pollack u. Maus, v. Taub u. Frkf. a. M., in			
Pet. Richters Hofe u. in Stadt Frkf. a. M.	3		
<b>Peterssthor.</b>		<b>U.</b>	
Gestern Abend.			
Fr. Rfm. Kermse, v. Elberfeld, im Hot. de Russie	6		
Fr. Rfm. Busch, v. Gera, im goldnen Adler	6		
V o r m i t t a g.			
Fr. Rfm. Sattler, v. Neustadt, im Arm	9		
Fr. Rfm. Rothe, v. Zeig, in den 3 Posen	10		
N a c h m i t t a g.			
Fr. Superint. Böttcher, v. Rothenburg, p. durch	1		
<b>Hospital Thor.</b>		<b>U.</b>	
V o r m i t t a g.			
Die Freiburger reitende Post	7		
Fr. Weinhdl. Kluespief, a. Würzburg, im P. de Saxe	8		
Auf der Annaberger Post: Frn. Kfl. Langer u. Krauß,			
a. Jöhstadt u. Annab., u. Hndlsl. Kentsch u. Krusch,			
a. Chemnitz u. Wünschendorf, im Rosentr. u. unbest.	9		
Auf der Poser Diligence: Frn. Kfl. Korn, a. Plauen,			
u. Schönenberger, a. Berlin, in den 3 Kömigen u. r.			
Dahsen, Bauer und Heinicke, a. Amiens u. Zwickau,			
pass. durch, Fr. Buchhdl. Seemüller, a. Constanz,			
bei Prof. Winger	9		
Die Nürnberger reitende Post	12		
N a c h m i t t a g.			
Fr. Hblgsreis. Weiberg, a. Breslau, bei Falke	1		
Fr. Rfm. Lindner, a. Zwickau, bei M. Jacobi	1		